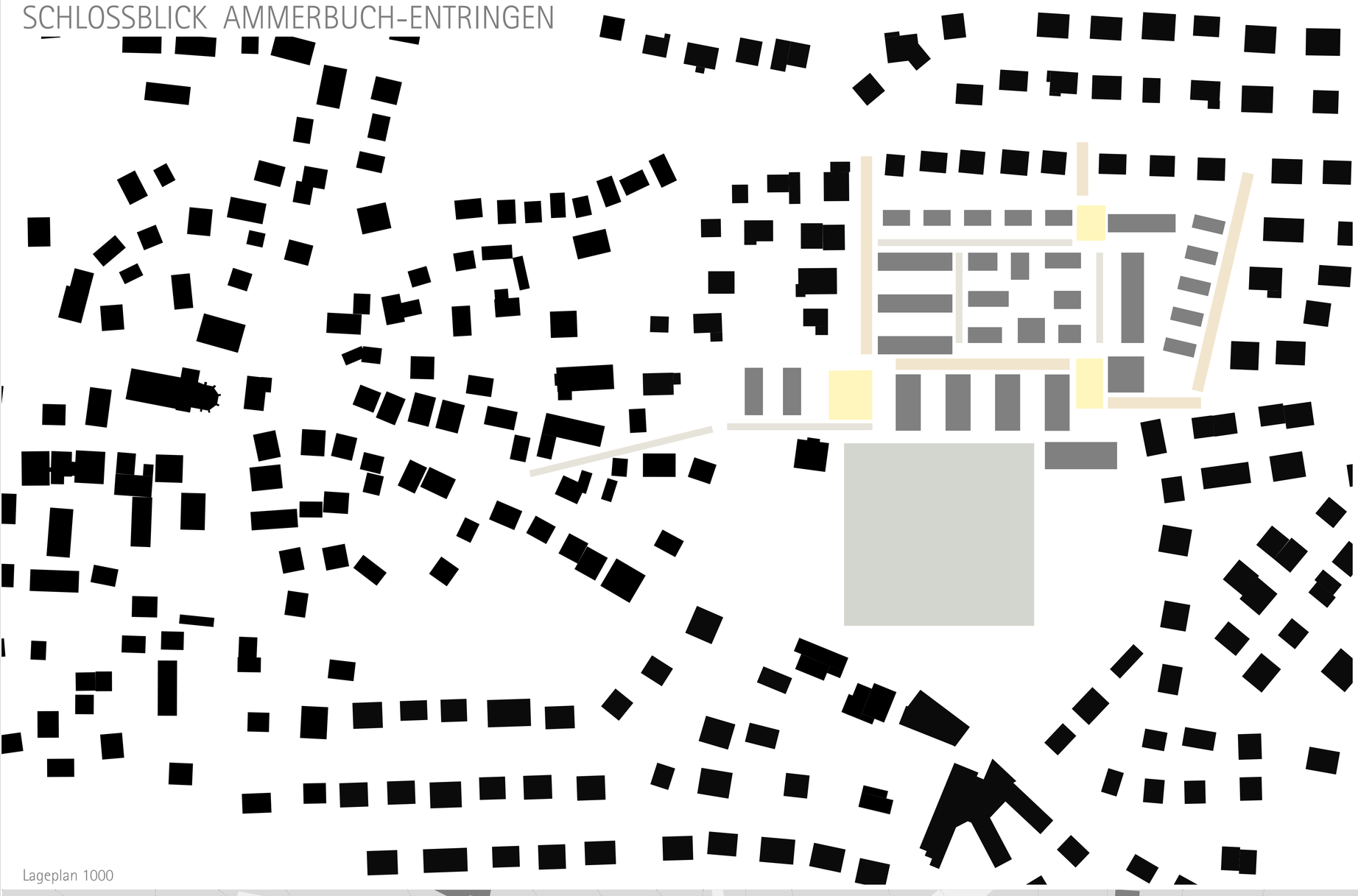
SCHLOSSBLICK AMMERBUCH-ENTRINGEN

204513



Lageplan 1000

ERLÄUTERUNG

LEITIDEE

Schaffen eines urbanen Ortes im ländlichen Siedlungsraum mit einem vielfältigen Angebot an Wohnungsbau unter Berücksichtigung des städtebaulichen Umfeldes, der topographischen Gegebenheiten sowie der Wege- und Grünvernetzungen und dem Grünbestand.

Ein Umfeld entwickeln welches den zeitgemäßen Anforderungen an heutiges Wohnen entspricht. Mit einfachen, klaren und ablesbaren Gebäudeformen ein qualitätsvolles Quartier gestalten in welchem man gerne zu Hause ist.

STÄDTEBAU

Die Struktur der Bebauung ergibt sich unter Berücksichtigung der umgebenden Bebauung sowie der Topographie und dem Grundstückszuschnitt. Dem niedriger gelegenen Grundstücksbereich im Süden wird der verdichtete, drei/vier-geschossige Wohnungsbau angeordnet mit Eigentumswohnungen entlang dem Friedhof, sowie Mietwohnungen im südöstlichen Bereich. Drei Baukörper bilden dort den Auftakt zum neuen Wohngebiet von der Rosengartenstraße her kommend mit dem Lindenplatz. Gegenüber der kleinteiligen Bebauung im Norden und im Osten entlang dem Tannenweg werden Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Ketten-, Winkelhäuser vorgesehen. Im Westen senkrecht zur Heinrich-Zeller-Straße Anordnung von drei Reihenhaus-Zeilen für Baugruppen mit integriertem Gemeinschaftsraum und einer Kindergrippe.

In mitten des Quartiers an höher gelegener Stelle verschiedene Einzel-, Doppel- und Kettenhäuser, zwei-geschossig, niedrig. Aufgrund der unterschiedlichen Geschossigkeit, Anordnung von Dachterrassen und der Topographie ergeben sich vielerlei Durchblicke zu unterschiedlichen Grünräumen und Blicke hin zum Schloss.

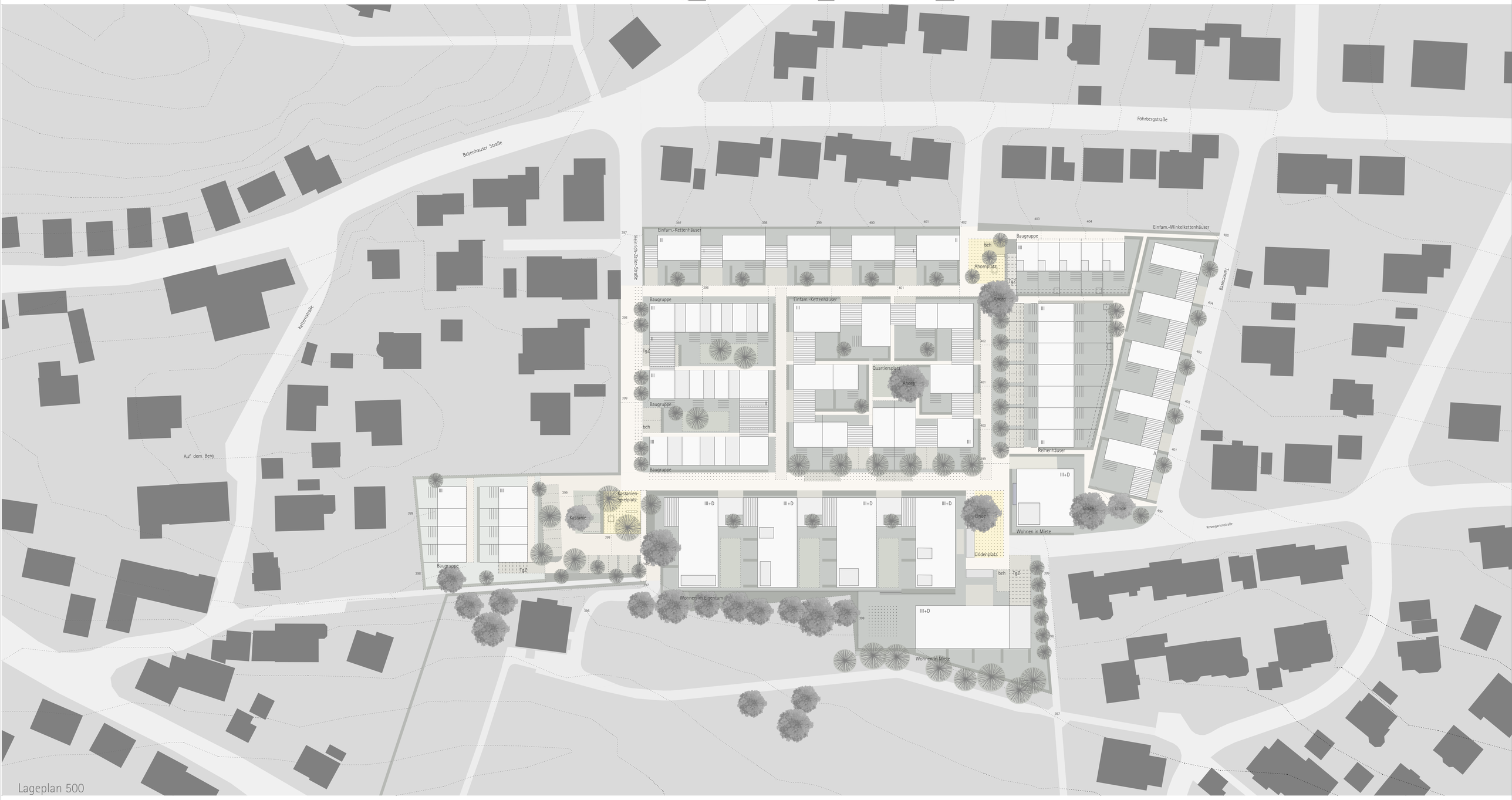
PLÄTZE

Anordnung von drei verschiedenen Plätzen an den Übergängen des bestehenden Ortes in das neue Quartier. Die Plätze sind untereinander mit Spielstraßen entlang von Baumreihen verbunden.

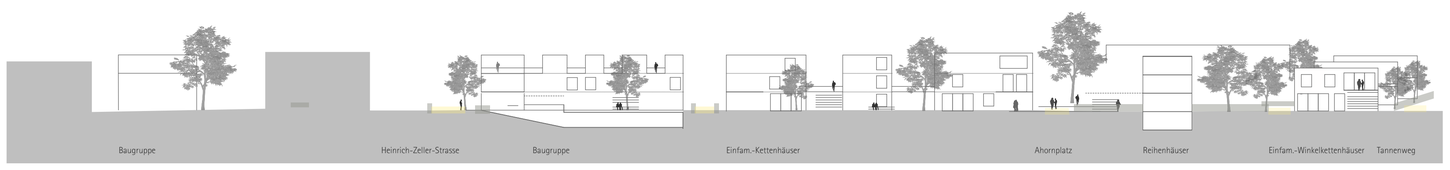
Lindenplatz – bildet Auftakt von Osten als Dorfplatz mit bestehender Linde und neuem Dorfbrunnen.

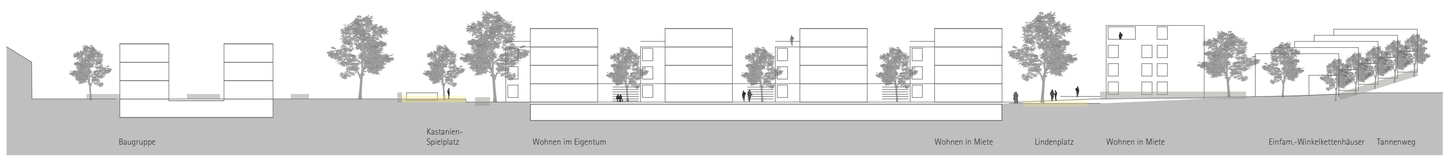
Ahornplatz – Zugang von Norden mit erhaltenem Ahorn und angelegtem Spielplatz.

Kastanienplatz – vom Ort herkommend mit erhaltener Kastanie, dem Spielbereich an gewohnter Stelle.



Lageplan 500

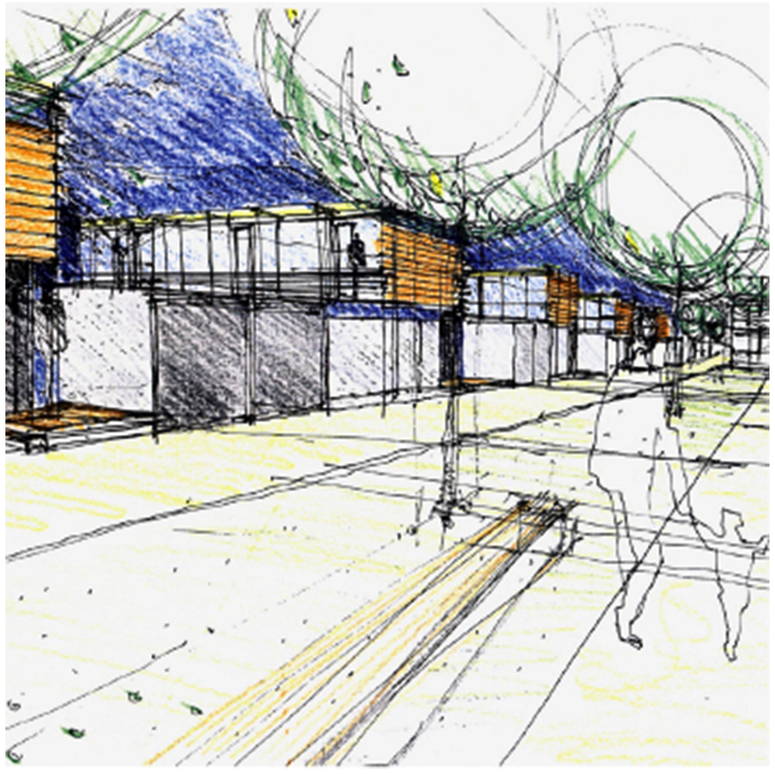




Schnittansichten 500

SCHLOSSBLICK AMMERBUCH - ENTRINGEN

204513



ERSCHLIESSUNG

Die Haupterschließung erfolgt von Norden über die Heinrich-Zeller-Straße durch das Quartier und verbindet die Zufahrt von Osten zur Rosengartenstraße. Eine weitere Anwohnerzufahrt führt von Norden über die Föhrbergstraße. Der Großteil vom Pkw- Verkehr, für die Geschosswohnungsbauten und die Baugruppen, wird gleich an diesen Zufahrten in Tiefgaragen geführt. Der Innenbereich ist somit verkehrsberuhigt und gewährt eine hohe Aufenthaltsqualität mit den von Baumreihen und Bänken versehenen Spielstraßen.

WEGE

Die bestehende Wegevernetzung wird beibehalten, ergänzt und weitergeführt. Die fußläufige Erschließung sowie Radwege erfolgen nach wie vor in Nord-Südrichtung sowie Ost-Westrichtung in gewohnter Art, entlang von Baumreihen vorbei an den neu angelegten Plätzen.
Schmale Fußwege führen durch die Grünbereiche der einzelnen Quartiere und verbinden diese untereinander. Der bestehende Fußweg entlang dem Friedhof wird um verlegt und nun durch das attraktive Quartier geführt, verbindet somit die östliche bestehende Bebauung mit dem Ortskern. Die Anbindung des Weges an die Aussegnungshalle wird beibehalten.

PARKIERUNG

Parkplätze für EFH-, Doppel-, Ketten- und Reihenhäuser werden den Gebäuden mit Garagen bzw. Carportflächen direkt zugeordnet.
Die dichter bebauten Grundstücke der Geschoßwohnungen und Baugruppen erhalten Tiefgaragenstellplätze. Behinderten- und Kurzzeitparken wird an den zentralen Plätzen vorgesehen. Die Friedhofparkplätze werden etwas mehr nach Westen in Richtung zum Ort hin verlegt. Fahrradabstellbereiche sind den Gebäuden direkt zugeordnet. Bei den Geschoßwohnungen und den Baugruppen sind weiter Plätze in den Tiefgaragen vorgesehen.

FREIANLAGEN / SPIELPLÄTZE

Im Nordosten, Südwesten und innerhalb dem verdichteten Geschosswohnungsbau befinden sich drei Spielplätze mit entsprechenden Freianlagen.

ÖKOLOGIE

Voraussetzungen für eine ökologische Bauweise werden geschaffen, hochgedämmte Fassaden und Dachflächen, Niedrigenergiebauweise und Passivhausstandard, Verwendung ökologischer Baustoffe, Regenwassernutzung- und Rückführung sowie Minimierung versiegelter Flächen werden als zeitgemäßer Standard vorgesehen. Die kompakten Baukörper sind als Passivhäuser konzipiert.

WOHNNUTZUNGEN TYPOLOGIE

Vorgeschlagen werden einfache, spannungsreiche Haus- und Wohnungstypen mit hoher Flexibilität und hohem Wohnwert.

Einfamilienhäuser	2- geschossig mit Dachterrassen Nord – Süd orientiert Garten zum Grünraum
Doppelhäuser	2- geschossig mit Dachterrassen Ost – West orientiert Teilweise mit Vorgärten und Garten zum Grünraum
EFH- Winkelhäuser	2- geschossig mit Dachterrassen Sensible kleinstrukturierte Gebäude zum Bestand Grenzbebauung nach Norden, ergibt max. Grundstücksausnutzung Winkelbau introvertiert, Orientierung zum Grünraum
Reihenhäuser	3- geschossig mit großen Gartenterrassen Ost – West orientiert 5 – 6 m Haustypen mit Gebäudetiefe 10 m Mit Vorgärten und Garten zum Grünraum
Baugruppen	3- geschossig mit Dachterrassen Nord- Süd orientiert 6 – 10 m Haustypen mit Gebäudetiefe 8 m Wohnweg im Norden, Garten zum Grünraum
Geschosswohnungen Mietwohnungen	3 / 4- geschossig mit Dachterrassen Ost- West und Süd orientiert Drei/Vier- Spänner mit zentrale Erschließung Loggia bzw. Terrassen je Whg Gemeinsame Erschließung über Lindenplatz
Eigentumswohnungen	3 /4- geschossig mit Penthouse-Whg Ost- West orientiert Drei- Spänner mit zentrale Erschließung Loggia bzw. Terrassen je Whg Erschließung über kleine Vorplätze mit Sitzplatz als Treffpunkt unter Lindenbaum

Ammerbuch – Entringen, Freianlagen

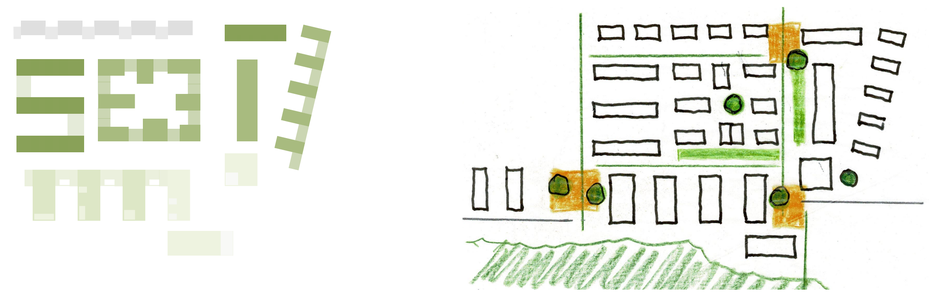
Das Ziel des Freiraumentwurfs ist, das Planungsgelände über eine Durchlässigkeit in Ost-West und Nord-Süd-Richtung mit dem umliegenden Stadtraum und der freien Landschaft zu verknüpfen. Innerhalb des Geländes verbinden Promenaden und Grünachsen besondere Plätze und Aufenthaltsbereiche. Durch die Berücksichtigung und den Erhalt prägender Bestandsbäume und der abwechslungsreichen Topografie entstehen innerhalb des neuen Quartiers besondere Plätze und Orte, die eine hohe Qualität haben und identitätsstiftend sind.

Die beiden Erschließungsstraßen „Heinrich-Zeller-Str" und „Tannenweg" werden zu begrünten Erschließungsstraßen, die ins Quartier führen und darüber hinaus in die offene Landschaft bzw. zum Friedhof weiterleiten. Fußläufig oder als Anlieger gelangt man auch über den mittigen Weg ins Wohngebiet.

Der schmale Fußweg aus dem Ortskern heraus wird am Spielplatz umgelenkt in eine überwiegend verkehrsberuhigte Quartierspromenade mit Aufenthaltsbereichen, Spielpunkten und Anknüpfung an die gemeinschaftlichen Freiflächen des Geschosswohnungsbaus. Sie dient ebenso der Erschließung der anliegenden Bewohner und führt über Fußwege weiter hinaus in die Natur und zum örtlichen Freibad.

Auf drei Plätzen, die als Gelenke fungieren und zu den verschiedenen Bereichen des Wohnquartiers Bezug nehmen, findet öffentliches Leben im Halbschatten der Bestandsbäume statt. Der große Spielplatz verbleibt an seiner jetzigen Position und wird ergänzt durch attraktive Spielelemente. Hier werden auch die Besucherstellplätze des Friedhofes positioniert. Der südöstliche Platz bildet den Quartiersplatz für öffentliches Leben der angrenzenden Wohnbebauung.

Am Geländehochpunkt eröffnet ein kleiner Platz den Blick bis hin zum Schloss Hohenentringen.



Grundrisse 200

TG 500

Typologien 200